

Pressedienst 54/2009 22.4.2009

54/2009 Ernst und Hahn stellen Landeswahlprogramm der sächsischen LINKEN vor

Auf einer Pressekonferenz heute haben die Landesvorsitzende der sächsischen LINKEN Dr. Cornelia Ernst und der Ministerpräsidentenkandidat Dr. André Hahn den Entwurf des Wahlprogramms für die Landtagswahlen der sächsischen LINKEN vorgestellt, der auf einem Parteitag am kommenden Sonnabend beschlossen werden soll.

Dr. Cornelia Ernst:

„DIE LINKE ist sehr ehrgeizig bei der Erstellung von Wahlprogrammen. Gerade die Sachsen haben ein Faible für streitbare und detaillierte Wahlprogramme, nicht nur im Superwahljahr 2009 und angesichts der Programmdebatte für ein Parteiprogramm der LINKEN.

Bereits im Dezember 2007 erfolgte der Startschuss für die Erarbeitung des Wahlprogramms mit der Beschlussfassung zu den politischen Schwerpunkten bis 2009. Von Beginn an haben sich viele Genossinnen und Genossen auf Konferenzen und Tagungen mit den Landesarbeitsgemeinschaften, Konventen, Beratungen mit den Arbeitskreisen der Landtagsfraktion und drei Regionalkonferenzen mit dem Programm befasst.

Die Basis konnte direkt mitarbeiten und hat das auch intensiv getan, es gab über 100 Änderungsvorschläge und allein zum letzten Entwurf noch einmal über 50. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger konnten über das Internet in einem Wiki aktiv mitarbeiten, und haben das auch zahlreich genutzt, wie der Geschäftsführer der sächsischen Verbraucherzentralen erst kürzlich darlegte.

Ein wichtiger Teil ist der Bereich Wirtschaft und Arbeit, der angesichts der aktuellen Krise deutlich mehr Raum eingenommen hat. Daneben untermauern wir unsere Kompetenzführerschaft im sozialen Bereich. Es gibt ein umfangreiches Kapitel zur LINKEN Bildungspolitik. Und Ökologie ist jetzt ein rotes Thema, auch wenn noch über Details gestritten wird.“

Dr. André Hahn:

„Vier Fünftel der sächsischen Bürgerinnen und Bürger wollen längeres gemeinsames Lernen. Hier will und kann die zukünftige Landtagsfraktion den gesellschaftlichen Mehrheitswillen und die bildungspolitische Vernunft in den Landtag tragen. Denn DIE LINKE ist das bildungspolitische und das soziale Original.

90 Prozent der sächsischen Unternehmen haben weniger als 5 Beschäftigte. Um auch den kleinen Unternehmen die Möglichkeit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung zu ermöglichen plant die sächsische LINKE den Einsatz von sog. Innovationsgutscheinen nach baden-württembergischen Vorbild. Dabei sollen die KMU die Möglichkeit erhalten, mit Gutscheinen über 5000 bis 15000 Euro Unterstützung bei der Forschung einkaufen können, indem etwa Labore für technologische Versuche genutzt werden können.

DIE LINKE will den Verbraucherschutz in einem Ministerium bündeln und endlich ein sächsisches Verbraucherschutzgesetz.“